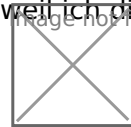


Sehr früher Prüfungstermin - Themen der Prüfungsstunden

Beitrag von „Melosine“ vom 27. Juli 2005 13:07

Guten Morgen,

ich hab heute endlich meinen Prüfungstermin erfahren und war etwas schockiert, weil ich direkt



zu Beginn des Prüfungszeitraumes dran bin - d.h. Anfang der zweiten Schulwoche.

In der Schule läuft in der ersten Woche quasi nix: Buchausgabe, Einschulung der Schulanfänger inklusive Aufführung (dafür ist meine Deutschklasse auch zuständig, also nochmal üben) und allgemeines Wiederankommen.

Ja, und dann ist meine Prüfung...

Mit meiner Sachunterrichtsklasse wird es vielleicht noch gehen, aber um meine Deutschprüfung Sorge ich mich dabei etwas.

Letztes Jahr hatten die Lieben das Meiste nach den Sommerferien erstmal wieder vergessen.



Habt ihr nicht Ideen oder Tipps für so frühe Prüfungsstunden? Besonders für Deutsch suche ich auch noch inhaltliche Ratschläge (dann 3. Klasse).

Mensch, wenn das doch schon alles vorbei wäre... 

LG, Melosine

Beitrag von „venti“ vom 27. Juli 2005 13:36

Hallo Melosine,

konntest du keine Wunschtermine angeben? Naja, jetzt is es eh zu spät.

Bei welcher Art von UB ist denn die Klasse zu Höchstleistungen aufgelaufen? Sprich: was fällt ihnen leicht bzw. können sie gut? Bezug nehmen kann man dann schon noch auf die Ferien und auf alles, was in der dritten Klasse nun neu ist.

Aber die "Gattung" würde ich wie gesagt doch von der Klasse abhängig machen. Gedichte oder

freies Schreiben oder Stationen zur Wörterbucharbeit oder in Gruppenarbeit eine Geschichte weiterschreiben lassen oder die Einführung einer Lektüre oder aber eine nette Rechtschreibstunde ...

In jedem Fall hast du mit einer dritten Klasse fast alle Möglichkeiten!

Gruß venti 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 27. Juli 2005 14:19

Venti, du gute Seele für uns Refis 😊 ,

leider konnten wir nur angeben, ob wir lieber früh, mittel oder spät drankommen wollen. Ich hab mittel angekreuzt wie wohl fast alle, weshalb sie uns dann doch so verteilt haben, wie es günstig war.

Zitat

venti schrieb am 27.07.2005 12:36:

Gedichte oder freies Schreiben oder Stationen zur Wörterbucharbeit oder in Gruppenarbeit eine Geschichte weiterschreiben lassen

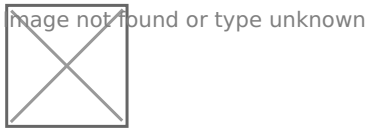
Diese ganzen (schönen) Inhalte sind bei uns leider nicht so gerne gesehen bzw. nie so gut bewertet.

Es hat gedauert bis ich dahinter kam, was die sehen wollen - und das ist leider nicht das, was wir an der Uni gelernt und was den neuesten didaktischen Erkenntnissen entspricht!

Ich hab lange so gearbeitet und mich gewundert, dass ich nie so richtig gut bewertet werde, bis ich kapiert habe: Handlungsorientierung, offene Unterrichtsformen, kreatives Schreiben, etc. sind für die nur Griffe in die Methodenkiste, die man **mal** machen kann, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, aber doch bitte niemals als Unterrichtskonzept zugrunde legen kann. 😡 (Äh - merkt man, dass ich darüber verärgert bin?)

Jedenfalls finden die Ausbilder Stunden ganz toll, in denen die Kinder möglichst ganz offensichtlich und nachweisbar etwas Bestimmtes gelernt haben, z.B. eine Regel in Deutsch, die sie dann anwenden. Aber lehrgangsmäßig darf das Ganze auch nicht aufgezogen seine - natürlich nicht - sondern das Thema muss ganzheitlich formuliert werden (so, wie wir es die gnaze Zeit über nicht gelernt und praktiziert haben) - z.B. die und die Regeln anhand unseres Thema "Sommer", also nur "Sommerwörter" *3 x würg ob soviel Scheinheiligkeit*

Mir schwillt grade wieder etwas der Kamm...



Trotzdem liebe Grüße,
Melosine

Beitrag von „FrauBounty“ vom 27. Juli 2005 14:55

Hi...

mir gehts ähnlich.

Ich habe am Ende September. Prüfung, also vier Wochen nach den Ferien. das dann aber dankenswerterweise in zwei größtenteils neuen Klassen.

Ich komm auch nicht dazu irgendwas vorzubereiten. ich habe nur vormittags drei bis vier Stunden Zeit, das aber erst seit dieser Woche. Und die Ferien sind hier schon fast halb rum
seufz

Wie du siehst - ich kann dir keinen Rat geben, aber dich zumindest verstehen.

Wann ist denn dein Termin?

Liebe Grüße...

Beitrag von „venti“ vom 27. Juli 2005 15:33

Ei dann fällt mir spontan ein: die Satzarten, und falls sie die schon gut kennen, die wörtliche Rede. (Die Satzarten kommen bzw. kamen ja auch in der Orientierungsarbeit vor.)

Nochmal zur Ref-Ausbildung:da haben es unsere Reffis ja gut, denn die können solche Prüfungsstunden halten, wie ihr es nicht könnt bzw. sollt, und das wird auch erwartet.

Ich wünsche gute Ideen!!

Gruß venti 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 27. Juli 2005 17:09

Satzarten hatten wir in der 2. noch nicht, oder meinst du Wortarten?

An wörtliche Rede hab ich auch schon gedacht, suche aber noch einen sowohl peppigen als auch möglichst sicheren Aufhänger. Das kann sonst auch nach hinten losgehen...

Im Ernst: nach den letzten Sommerferien hatte ich das Gefühl, ich müsse jetzt wieder von vorne anfangen. Das hat sich zum Glück im Laufe der Zeit gelegt, aber wenn das jetzt wieder so wird, dann gute Nacht!

LG, M.

Beitrag von „Britta“ vom 27. Juli 2005 17:11

Hm, so ist das wohl. Ich hab erst Anfang November Prüfung - wäre aber gern schon vor den Herbstferien drangewesen. Im letzten Jahr war das noch möglich, dieses Jahr aber nicht mehr. Wirklich weiterhelfen kann ich dir aber auch nicht, hab selbst noch keine Ahnung, was ich mache (ich hab ne 3 in SU, für die ich noch keine Ahnung habe, und ne 2 in D, bei der es wohl irgendwas mit Lesetraining wird - mal gucken - falls also dazu noch jemand ne Idee hat 😊).

LG
Britta

Beitrag von „venti“ vom 27. Juli 2005 17:23

Hallo Melo,
ich dachte an Aussagesätze, Fragesätze und Befehlssätze. Das wäre was zum Abfragen, wenn die Herrschaften es denn so wollen...

Was Peppiges dazu fällt mir im Augenblick auch nicht ein, aber wenn noch ein paar Leute mitdenken, dann kommt vielleicht was ... 😞😞

vielleicht ein großes Fragezeichen basteln und ein großes Ausrufezeichen ...

Gruß venti 😊

Beitrag von „meike“ vom 27. Juli 2005 18:36

Hallo Melosine, wie wärs denn mit zusammengesetzten Namenwörtern, oder habt ihr das in der 2. Klasse schon gemacht? Das hat eine Freundin von mir als Lehrprobe gemacht und ist ganz gut bei den Prüfern angekommen. Als peppigen Einstieg hatte sie 2 Kinder aus einer anderen Klasse ein Rollenspiel machen lassen. Die Szene spielte in einem Restaurant (entsprechendes Tafelbild mit Speisekarte und dann einen Tisch vor der Tafel), auf der Speisekarte stehen nur die Oberbegriffe, z.B. Suppe, Fleisch, Fisch etc. Gast bestellt "Ich hätte gern eine Suppe." Kellner bringt die Suppe. Gast: "Das ist ja eine Tomatensuppe, ich wollte doch eine Zwiebelsuppe." --> Kinder kamen dann drauf, es hätte genauer auf der Speisekarte stehen müssen und haben dann u.a. dem Restaurant eine neue Speisekarte geschrieben.

Ich selber habe Sammelnamen gemacht. Ging bei mir auch ganz gut Anfang der dritten. Einstieg: Tafelbild mit Umzugswagen, Bika Junge --> Tom zieht um. Dann Hörspiel: Tom bekommt Besuch von einem Freund, der noch sein Kartenspiel holen möchte, welches er ihm ausgeliehen hat.

--> L. stellt 3 Umzugskisten auf den Tisch, 1 Schüler sucht für Tom, alles durcheinander in den Kisten, Spielsachen, Schulsachen, Kleidung. --> Wie könnte Tom das Kartenspiel schneller finden? --> Kisten beschriften, Sachen ordnen. --> Sammelnamen helfen uns beim Ordnen (war dann die Spracherkenntnis).

LG Meike

Beitrag von „Sabi“ vom 27. Juli 2005 18:56

Hallo Melo,

Wortarten, Satzarten oder auch die zusammengesetzten Nomen klingen doch ganz so, als ob sie deinen Seminarleitern gefallen würden.

Wenn du sie nun am Thema "Sommerferien" aufhängst?

Dann wär's zum einen motivierend für die Kids, zum anderen an aktuelles Geschehen angelehnt.

Sabi

Beitrag von „elefantenflip“ vom 27. Juli 2005 22:07

Wie ist es denn mit dem Thema "Gedichte"?

Eine Gedichtswerkstatt, was aber hieße, dass du schon versch. Formen eingeführt haben müsstest.

Oder würde es bei euch ankommen, z.B. Elfchen einzuführen und dann selbst welche zu schreiben?

Diese Elfchen haben einen ganz bestimmten Aufbau, den man dann erarbeiten könnte. Dann könnten Elfchen geschrieben werden und hinterher anhand der erarbeiteten Kriterien überprüft werden, ob es wirklich Elfchen sind. Themenbezogen könnte das Ganze auch sein: Sommergedichte, Feriengedichte, ...

flip

Beitrag von „Hanni“ vom 27. Juli 2005 22:29

Hallo Melosine!

Mein erster Gedanke waren auch die Wortarten! Vorteile: viele Differenzierungsmöglichkeiten, Stationslernen sehr gut mgl., greifbarer Unterrichtsinhalt mit meistens offensichtlichem Lernerfolg.

Alternative: wie wäre es mit Diktatvorbereitung -> Lernwörterstationen? Wäre meiner Meinung nach für diesen Zeitpunkt im Schuljahr gar nicht schlecht...

Wünsche dir viele gute Ideen und eine baldige Entscheidung für ein Thema (danach wirds besser... 😊)

Lieben Gruß, Hanni

Beitrag von „Mia“ vom 27. Juli 2005 23:02

Nach dem zu urteilen, was Melosine so im ersten Post geschrieben hat, würde ich von Stationen lernen absolut abraten. Am Ende meines Refs fand an meinem Seminar in der Hinsicht auch ein plötzlicher Paradigmenwechsel statt: Nachdem zwei Jahr lang offenere Unterrichtsformen das Nonplusultra waren, wurden die auf einmal ad hoc über den Haufen geworfen und man wollte plötzlich nur noch problemorientierte Stunden, in denen die Schüler "eine Regel" mit nach Hause nehmen. Prüfungsstunden, in denen an Stationen gelernt wurde, hatten in meinem Prüfungsjahr durchgängig eine auffallend geringe Punktzahl.... 😞

Ich habe zuwenig Erfahrungen im Grundstufenbereich, aber so spontan fällt mir die Übung eines Rechtschreibproblems ein: Das kann man wunderbar problemorientiert in einer Einstiegsphase angehen und dann überleiten zur Erarbeitung einer Regel und deren Anwendung.

Könnte man Anfang einer 3. Klasse schon lange & kurze Vokale durchnehmen? (Bsp. Problem: muss + Mus oder sollen + Sohlen, wenn man das Dehnungs-h einführen will bzw. Mitte + Miete, wenn's um ie gehen soll).

Ist jetzt nur ein Brainstorming und ich kann schlecht sagen, was Anfang 3. Klasse so möglich ist und ob Rechtschreibregeln grundsätzlich noch nicht in so einer Form eingeführt werden sollen.

LG

Mia

Beitrag von „Melosine“ vom 28. Juli 2005 10:02

Zitat

Mia schrieb am 27.07.2005 22:02:

... und man wollte plötzlich nur noch problemorientierte Stunden, in denen die Schüler "eine Regel" mit nach Hause nehmen. Prüfungsstunden, in denen an Stationen gelernt wurde, hatten in meinem Prüfungsjahr durchgängig eine auffallend geringe Punktzahl... 🙄

Genau wie bei uns! Anscheinend ist irgendeine Weisung aus Wiesbaden gekommen... 🙄

An ein Rechtschreibproblem dachte ich auch schon oder eben an wörtliche Rede o.ä. - meine Kreativität zu diesen Bereichen hält sich aber momentan wieder etwas in Grenzen, ich hoffe aber, nach Abgabe der Arbeit kommt das noch...

Vielen Dank euch allen für das Brainstorming! Es schlummert nicht zufällig irgendwo ein Stundenentwurf in der Richtung, der mit sehr gut bewertet wurde? 😊 😄 Nur so zur weiteren Inspiration!

LG,

Melosine

Beitrag von „leppy“ vom 28. Juli 2005 10:41

Hi Melo,

ich würde es positiv sehen: Du hast es schnell hinter Dir und kurz nach den Ferien sind die SuS noch "frisch" 😊 .

Zum Thema Wörtl. Rede: kann man gut mit Wortfeldarbeit zum Verb "sagen" behandeln. Idee für den Einstieg: aus einem Beutel Wortstreifen ziehen lassen (ein Satz in Satzteile und Satzzeichen zerschnippelt) und die Kinder dann in die richtige Reihenfolge stellen lassen. Falls Du Dich für wörtl. Rede entscheidest meld Dich bei mir, hab ein bisschen (selbsterstelltes) Material dazu.

Gruß leppy

Beitrag von „Caroline02“ vom 28. Juli 2005 11:26

Hallo,

wäre das Thema Lesekompetenz (vielleicht eine schöne Aufgabe aus der Iglu-Studie) nicht eine dankbare Aufgabe für die Prüfungsstunde?

Gruß

Caroline

Beitrag von „Caroline02“ vom 28. Juli 2005 12:39

Zum Thema Lesekompetenz:

Führ doch eine Texterarbeitungsstrategie ein (Erika Altenburg, 10 Methoden.....). Bei uns im Seminar (NRW) steht das Stetegiewissen z.Z. hoch im Kurs.

Dagegen sind die Grammatikthemen eher unbeliebt.

Die Förderung der Lesekompetenz in Verbindung mit "Lesen als kulturelle Praxis" ist doch ein ganz aktuelles Thema.

Gruß

Beitrag von „venti“ vom 28. Juli 2005 12:55

<https://www.lehrerforen.de/thread/5780-sehr-fr%C3%BCher-pr%C3%BCfungstermin-themen-der-pr%C3%BCfungsstunden/>

Hallo Caroline,

deine Texterarbeitungsstrategie klingt ganz interessant - man muss jedoch drauf achten, dass die Kinder in der einen Prüfungsstunde einen messbaren Lernzuwachs hatten, und dass die Methoden nicht total neu und/ oder kompliziert sein dürfen, sonst kriegen das die Kinder vor lauter Aufregung nicht auf die Reihe.

Gruß venti 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 28. Juli 2005 14:46

Danke Caroline, dazu hab ich mit der Klasse schon einiges gemacht. Ich denke aber, es eignet sich in meinem Fall nicht für die Prüfungsstunde.

Venti schrieb schon, warum.

LG,

Melosine

Beitrag von „snoopy“ vom 28. Juli 2005 16:06

Hallo Melosine!

hätte einen kleinen Vorschlag zum Thema wörtliche Rede.

Machs immer gern anhand von Comics.

Sprechblasen stehen immer dann, wenn die Figur etwas sagen will. Text der Sprechblase bleibt gleich, Sprechblase wird durch Anführungszeichen ersetzt.

Liebe Grüße

snoopy